

Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 196

Alois Haidinger: Katalog der Handschriften des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg. Teil 2: Cod. 101-200 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 225 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,2,2). Wien 1991, 160.

160

CCI 196

4 (I*rv) SAKRAMENTAR-FRAGMENT; Klosterneuburg (?), 2. Drittel 15. Jh.

Perg. Schriftraum 230 × 165. 32 Zeilen. Tintenlinierung. Schriftbild v. a. auf der Versoseite stark zerstört. Rechtsgeneigte, kalligraphische Bastarda; rote Zwischentitel von gleicher Hand. Zu den Gebetsanfängen einzeilige rote Lombarden; im Formenkanon jenen des CCI 6 (Siehe Kat. Klosterneuburg I, Sigle A) entsprechend. Auf dem unteren und linken Freirand der Versoseite Abklatsch von ursprünglich auf dem HD-Spiegel aufgeklebten Fragmenten.

(I*r) Meßgebete zu Gangolfus, Potentiana, Erasmus, Barnabas, Quirinus, (I*v) Translatio Martini, Translatio Benedicti, Hermagoras et Fortunatus.

CCI 196

PETRUS COMESTOR

Perg. 245 Bl. 300 × 210/215. Wiener Neustadt (?), 1. Hälfte 14. Jh.

- B: Lagen: 18.V¹⁸⁰ + 2.IV¹⁹⁶ + 4.V²³⁶ + (IV + 1)²⁴⁵. Bl. 245 gegenblattlos. Kustoden in röm. Zahlzeichen stets am Lagenende. Reklamanten meist weggeschnitten. Kolummentitel jeweils auf Verso- und Rectoseite aufgeteilt: *GENE(SIS)*... *ACTUS*. Beschädigte Stellen auf Bl. 245 durch aufgeklebte Pergamentstücke ausgebessert.
- S: Schriftspiegel 145/150 × 225/230. Zwei Spalten zu 43–44 Zeilen. Tintenlinierung. Schriftspiegel von durchgezogenen Linien gerahmt (die jeweils äußere Schriftspalte von einer vertikalen Doppellinie begleitet); zweite, drittletzte sowie 20. und 22. oder 21. und 23. Zeilenlinie gleichfalls durchgezogen. Zeilenlinien über das Interkolumnium hinweg geführt. – Textualis formata. Geschrieben von Nikolaus Wunderwein im Auftrage des Dominikaners Konrad Falkensteiner (s. Schlußschrift 244vb). Terminus ante der Niederschrift 1365 (s. Besitzvermerk 245r).
Nahzeitige Nachträge von mehreren Händen: Korrekturen auf den Freirändern (fast ausschließlich zu Beginn der Hs.), Kapitelzählung, bei der Rubrizierung ausgelassene Kapitelüberschriften (z. B. 173r), Verse auf 245r.
- A: Auszeichnungsstriche von Anfangsbuchstaben, Paragraphenzeichen und Überschriften in Rot. Zu den Kapitelanfängen abwechselnd rote und blaue, fast ausschließlich zweizeilige Lombarden; für die Kolummentitel und mitunter im Text einzeilige rote Lombarden. Zu größeren Textabschnitten (s. Inhaltsbeschreibung) Fleuronéeinitialen.
Fleuronnéinitialen: Als Buchstabenkörper vier- bis sechszeilige, ornamental rot-blau geteilte Lombarden (zu Textbeginn zehnzeilig, blau-gold geteilt; zu Genesis auf 1rb rot-silber geteilt); im Initialkörper meist florale Motive ausgespart. Sorgfältig gezeichnetes, zweifarbiges Fleuronée eines einheitlichen Typus.
159v: Augustinus. Dreiviertelfigur eines Bischofs über volle Höhe des unteren Freirandes (5 cm) in grüner und roter Federzeichnung. Beischrift *S. Augustinus* in grüner Tinte. Von Hand des späten 14. oder des 15. Jh. – Gleichfalls in Grün die Kapitelüberschrift und die plumpen Blattranken auf 131v sowie einige Lombarden-Konturlinien (z. B. 100v).
161r: Weibliche Figur. Silberstiftzeichnung in der oberen Hälfte des rechten Freirandes. Leicht schräg stehende Vollfigur, die Hände seitlich erhoben, in ein ca. 8 cm hohes, wohl als Teil einer Initiale konzipiertes Feld ähnlich einer hochgestellten halben Ellipse eingeschrieben. Von Hand des 19. oder 20. Jh. eingesetzt.
- E: Halbfranzband mit Golddruck, um 1840. Rückentitel *M. PETRI COMESTORI HISTORIA SCHOLAST(ICA)*. Buchblock beschnitten; Schnitt in Blaugrau und Rosa marmoriert. Spuren des mittelalterlichen Ketteneinbandes; auf 245v Abklatsch des rot eingefärbten Ledereinschlages. Abgelöste Spiegelblätter als Fragm. 125 und 126 überliefert (s. Kat. Klosterneuburg I, CCI 32, Ziffer 7).
- G: Vorbesitzer der Hs. das Dominikanerkloster in Wr. Neustadt. Datierter Besitzvermerk auf 245r (dreimal gleichlautend eingetragen): *Iste liber, scilicet scolastica historia, est conventus Nove Civitatis ordinis fratrum predicatorum. Hec scripta sunt in die sancte Agnetis virginis anno domini M^oCCC^oLXV^o.*
Hs. auf Grund des Vorkommens einer Klosterneuburger Signatur auf 4r spätestens seit ca. 1430 im Besitz

Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 196

Alois Haidinger: Katalog der Handschriften des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg. Teil 2: Cod. 101-200 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 225 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,2,2). Wien 1991, 161.

CCI 197

161

- des Stiftes (Zur Datierung der ältesten, jeweils auf 4r eingetragenen Klosterneuburger Signaturen s. Kat. Klosterneuburg 1, S. XVII).
Besitzvermerk *Liber sancte Marie virginis in Neunburga claustrali* des 15. Jh. auf 1r und 244v; 1656 datierte Besitzanzeige auf dem abgelösten VD-Spiegelblatt Fragm. 125. – Signaturen des 15. Jh.: *g 26* (4r und Fragm. 125), *G 41* (1r und Fragm. 125), *G.28.* (1r oben, in Rot). Bleistiftsignatur *349* des 18. Jh. auf 1r.
- L: Kat.-Fragment, Nr. 166. – Fischer 53. – Pfeiffer-Černík I 146 f. – I. Frank, Hausstudium und Universitätsstudium der Wiener Dominikaner bis 1500 (*Archiv für österreichische Geschichte* 127). Wien 1968, 53 Anm. 53.
- 1 (1ra–214rb) (PETRUS COMESTOR:) *Historia Scholastica* (PL 198, 1053–1644. RB 6543–6564). Gegenüber dem Druck öfter abweichend; viele der „Additiones“ weggelassen.
(1ra) Dedikation. (1rab) Prolog. Expl. des Prologs mit Additio 2: ... *Prima planior secunda acutior tertia suavior* (PL 198, 1054 Z. 3 v. u.). *A fundamento sumemus loquendi ... princeps est et principium*. Daneben und anschließend Additio 1.
(1rb) Genesis, (32vb) Exodus, (50va) Leviticus, (58ra) Numeri, (69rb) Deuteronomium, (73va) Josue, (78ra) Richter, (86ra) Ruth, (86vb) 1. Samuel, (97va) 2. Samuel (Kolummentitel 86v–105r: *REGUM Ius*), (105vb) 1. Könige, (119rb) 2. Könige (Kolummentitel 105v–136r: *REGUM IIus*), (136va) Tobias, (139rb) *Historia captivitatis Ierusalem* (nicht hervorgehoben), (140va) Ezechiel, (142rb) Daniel, (152va) Esther, (163ra) 1. Makkabäer, (169rb) 2. Makkabäer, (175va) *Historia evangelica*.
Durch Fleuronnéinitialen gekennzeichnete Textenteilung von der oben angeführten wie folgt abweichend: (85ra) *De ydolo Miche* (Druck: Kap. 21) durch Initiale hervorgehoben; Beginn der Textabschnitte auf 86ra, 97va, 119rb, 139rb, 140va hingegen nicht hervorgehoben.
- 2 (214rb–244vb) (PETRUS PICTAVIENSIS) (Ps. PETRUS COMESTOR): *Historia libri Actuum Apostolorum* (PL 198, 1645–1722. RB 6565).
Auf das eigentliche Explicit folgend (Dat. Hss., Tafel 61): Schlußschrift (Schreibervername, Auftraggeber): *Explicit liber historiarum quem comparavit frater Chunradus* (durchgestrichen: *dictus Valchinstainer ordinis predicatorum quem scripsit Nicolaus dictus Wunderwein natus de Prusia. Ipsum et suos benedicat virgo Maria. Amen.* – Schreibervers (in roter Tinte): *Finis adest operis, mercedem posco laboris.* – Epitaph des Petrus Comestor (PL 198, 1048. Walther, Init. 14050), in kleinerer Schrift.
(244vb) Buchtitel von Hand des Klosterneuburger Bibliothekars Achinger, um 1700.
- 3 (245r) Nahzeitige Nachträge: 1365 datierter Besitzvermerk (s. Sigle G); dreimal gleichlautend eingetragen (Notula; dritte Eintragung eventuell von anderer Hand). – Schreibervers Walther, Prov. 5527a, V.1 (Notula; von gleicher Hand wie die ersten beiden Besitzvermerke). – Schreibervers *Quis hoc furretur tribus lignis associetur* (Textualis von anderer Hand).
(245v) unbeschrieben. Kleiner Zettel mit Vorschreibung für den Rückentitel aufgeklebt.

CCI 197

EUSEBIUS CAESARIENSIS. RUFINUS

Perg. 173 Bl. 288 × 210. Klosterneuburg, 2. Hälfte 12. Jh.

B: Kräftiges Pergament, Blattränder öfter unregelmäßig geformt, Löcher. Lagen: 21.IV¹⁶⁸ + (II+1)¹⁷³. Bl. 170 gegenblattlos. Mit Tinte eingesetzte Kustoden nur auf 145r (XVIII) und 161r (XXI).

Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 196

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=372

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:

[OLIVER](#) - Online manuscript description (HMML)